30.08.2026 um 07:15 Uhr
hr3 MOMENT MAL

Ein Beitrag von
Dr. Fabian Vogt,
Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

AnsprechBar: Ein Pfarrer wird Kellner

Moderator/in: *Ein Pfarrer in Kassel hat eine verrückte Idee: Er fängt an zu kellnern. Im Allee Café. Nicht, weil er sich was dazuverdienen will, sondern um Menschen zu begegnen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Am Mittwochnachmittag geht's los. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche weiß mehr. Fabian, was genau macht denn Christian Schäfer, der Pfarrer der Christuskirche in Kassel, als Kellner?*

Kaffee, Kuchen und eine Einweisung

Fabian Vogt: Erst mal das, was alle Kellner machen: Er nimmt Bestellungen auf, serviert Kaffee und Kuchen – und hat sich extra in die Kaffeemaschine einweisen lassen. Aber … und das ist das Besondere: Er hat auch Zeit. Zeit zum Zuhören, Zeit, um Fragen zu stellen, und Zeit zum Austausch.

Was bedeutet der Name AnsprechBar?

Deswegen heißt das Projekt auch so schön AnsprechBar. Da macht jemand deutlich: Ich bin da, wenn du jemanden zum Reden brauchst. Ist übrigens etwas, das wir gerade an vielen Stellen in der Kirche erleben: Menschen freuen sich, wenn man ihnen entgegenkommt.

Moderator/in: *Das heißt, es besteht bei vielen Leuten Gesprächsbedarf?*

Fabian Vogt: Auf jeden Fall. Wir haben das ja beim Hessentag erlebt. Da konnte man sich in einer Gondel des Riesenrads segnen lassen – und ganz viele von denen, die eingestiegen sind, haben

© 2026 · Kirche im hr

erst mal ihr Herz ausgeschüttet. Andere Gemeinden bieten Gesprächsbänke an, auf denen man sich zum Reden treffen kann.

Niedrigschwellige Seelsorge im Alltag

Manchen fällt es offensichtlich schwer, sich an einen Seelsorger zu wenden, aber wenn es eine niedrigschwellige Gelegenheit gibt – im Riesenrad, auf der Bank oder im Café beim Käsekuchen, dann ist das perfekt, um sich mal was von der Seele zu reden. Ich bin echt gespannt, welche Erfahrungen Christian Schäfer als AnsprechBar-Kellner macht.

© 2026 · Kirche im hr